

Hausbriefkasten

EINGEGANGEN

08. April 2016

Gemeinde Havixbeck



Seniorenbeirat

Interessenvertretung älterer Bürger und Menschen mit Behinderungen
Vors. Klaus-G. Greiff

Havixbeck, den 03.07.2015

An den
Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck
Herrn Klaus Gromöller
Rathaus
48329 Havixbeck

Antrag

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Der Seniorenbeirat der Gemeinde Havixbeck hat sich in seiner jüngsten Sitzung mit dem Thema Fahrkartenerwerb für Fernreisen mit der DB in Havixbeck befasst.

Wir haben unser Anliegen am 22.03. 2016 der DB Fernverkehr mitgeteilt, bisher ohne Antwort (schreiben in der Anlage beigelegt, allerdings hat der Bundesverband PRO Bahn umgehend geantwortet. (Schreiben ist beigelegt)

Wir bitten die Gemeinde Havixbeck sich dafür einzusetzen, dass auch an unserem Bahnhof (wie beispielsweise in Appelhülsen und Bösensell) ein entsprechender Automat installiert wird, damit den Bürgerinnen und Bürgern entsprechende Kosten für Fahren nach Münster bzw. Coesfeld zum Fahrkartenkauf erspart bleiben.

mit freundlichem Gruß, Klaus-G. Greiff, Vorsitzender

Seniorenbeirat der Gemeinde Havixbeck
Yette Monse

48329 Havixbeck

Havixbeck,de, 22.03.2016

Y.Monse, 48329 Havixbeck

DB Fernverkehr
Kundenservice
Postfach
60643 Frankfurt

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben wende ich mich an Sie, um Sie auf ein Problem aufmerksam zu machen, das ganz besonders ältere Bahnkunden betrifft. In vielen kleineren Bahnstationen, so auch bei uns in Havixbeck gibt es keine Möglichkeit mehr eine Fahrkarte für Fernreisen zu erstehen. Für die uns betreffende Strecke kann man den Fahrschein am Automaten im Zug lösen.

Wer eine Karte für den Fernverkehr benötigt und nicht in der Lage ist das Internet zu nutzen, (Sie werden es nicht glauben, aber sowas gibt es noch!) muss zum nächsten Bahnhof mit Schalterdienst fahren. Für Havixbeck ist das Münster (Westf) oder Coesfeld. Die Kosten für eine Fahrt nach Münster und zurück betragen 10,40€ Das örtliche Reisebüro hat keine DB-Lizenz.

Obwohl wir uns nur schwer vorstellen können, dass ein Großunternehmen wie die DB sich ernsthaft mit Vorschlägen örtlicher Seniorenvertretungen auseinandersetzt, erlauben wir uns, Ihnen folgenden Vorschlag zu machen:

Wer um eine Fernreise-Fahrkarte ab einem festzulegenden Mindestfahrpreis zu erstehen von seinem Heimatbahnhof zum nächsten Bahnhof mit DB-Kundenservice fährt, bekommt die Fahrtkosten für diese Anfahrt für den Kauf der Fernreisekarte gutgeschrieben.

Es ist uns klar, dass eine solche kundenfreundliche Maßgabe, selbst bei besten Willen Ihrer Entscheidungsträger, erst viele bürokratischen Hürden nehmen muss, ehe sie beim Fahrgast ankommt. Aber wir finden, dass es sich lohnt, auch in den Entscheidungsetagen Ihres Unternehmens, einmal über eine solche oder eine ähnliche Lösung nachzudenken. Vielen älteren Bürgern, denen die Lust am Reisen mit der DB wegen mangelnder Beratung durch Menschen „von Fleisch und Blut“, vergangen ist, könnten damit wieder mehr Freude am Reisen mit der DB bekommen.

Wir sind zwar schon etwas älter, aber nicht so blauäugig, dass wir erwarten mit unserem Vorschlag bei Ihnen offene Türen einzurennen, aber man kann's ja mal versuchen.

In diesem Sinne, mit freundlichem Gruß,
für den Seniorenbeirat der Gemeinde Havixbeck

PRO BAHN Bundesverband

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Yette Monse

48329 Havixbeck

PRO BAHN
Abteilung Fahrgastdialog
Agnes-Bernauer-Platz 8
80687 München
☎ 0173 / 5284 718
FAX: 089 / 53 75 66
<http://www.pro-bahn.de>
fahrgastdialog@pro-bahn.de

München, 01. April 2016

Ihre Eingabe an den Fahrgastverband PRO BAHN

Sehr geehrte Frau Monse,

vielen Dank für Ihre Eingabe an den Fahrgastverband PRO BAHN, mit der Sie uns die Kopie Ihres Schreibens an die Deutsche Bahn haben zukommen lassen.

Der Vertrieb in der Fläche stellt in der Tat ein Problem dar, weshalb sich der Fahrgastverband PRO BAHN seit längerem auch mit diesem Thema intensiv beschäftigt. Ziel ist es, das ein Fahrscheinerwerb in der Fläche gewährleistet ist/bleibt/wird.

Das von Ihnen beschriebene Vorgehen wird, so befürchte ich, sich kaum in die Realität umsetzen lassen, da es zu viele Beteiligte gibt. Dieses sind unter anderem Verkehrsverbünde, Aufgabenträger (Besteller des Schienenpersonennahverkehrs in den Bundesländern), private Eisenbahnunternehmen, usw. Alle diese müssten sich über die Finanzierung einigen, von denen derzeit DB Fernverkehr als nahezu dem einzigen Fernverkehrsanbieter in Deutschland auf der Schiene profitieren würde.

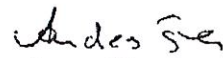
Der Fahrgastverband PRO BAHN setzt derzeit große Hoffnung in das Videoreisezentrum, bei dem der Kunde nach wie vor persönlich bedient und beraten wird, der Bediente jedoch an einem anderen Ort sitzt und per Bildschirm zugeschaltet ist. Erste Erfahrungen zeigen, dass dieses Konzept offenbar bei den Kunden recht gut ankommt - auch bei der von Ihnen vertretenen Gruppe der Senioren.

Eine Gruppe aktiver PRO BAHN'er wird sich das Konzept in Kürze vor Ort anschauen und testen, um besser die Vor- und Nachteile einschätzen zu können.

Der Fahrgastverband PRO BAHN ist eine Interessensvertretung von und für Fahrgäste und setzt sich für Verbesserungen und deren Umsetzung im Sinne der Kunde des öffentlichen Verkehrs ein.

Informationen über die Aktivitäten von PRO BAHN finden Sie im Internet unter www.pro-bahn.de

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Frank

Unterstützen Sie den gemeinnützigen Fahrgastverband PRO BAHN e. V. durch eine oder mehrere steuerlich absetzbare Spenden:
Bankverbindung 3105 48-500 bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) bzw. IBAN: DE07370100500310548500, BIC: PBNKDEFF